

# VOLKER LUDWIG

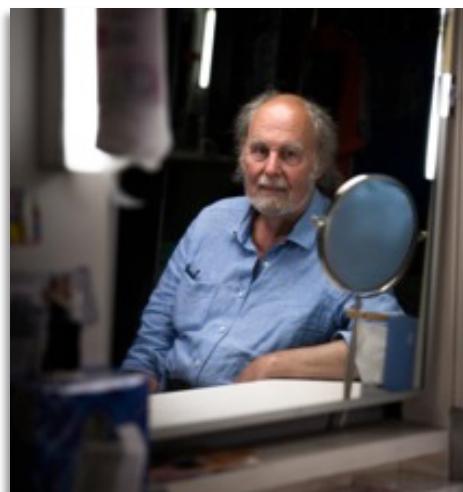
## Der Erfinder des modernen Kinder- und Jugendtheaters

**Eigentlich wollte er immer nur Kabarett machen – und hat mit seinem GRIPS Theater weltweit die Kinder- und Jugendtheater revolutioniert.**

Schon seit seiner Schulzeit schrieb Volker Ludwig satirische Texte und Lieder. Im Zuge der Studentenbewegung 1966 gründete er das "Reichskabarett Berlin", die politisch-satirische Stimme der Berliner Studentenbewegung. 1969 entstand aus dem „Theater für Kinder im Reichskabarett“ das GRIPS Theater Berlin, für Ludwig eine logische Schlussfolgerung der Zeit, „denn auch die Kinder waren damals eine unterdrückte Klasse“. Dass er damit die Kindertheater weltweit revolutionierte und mit dem „emanzipatorischen“ Ansatz ein ganz eigenes Theatergenre erschuf, das ist Volker Ludwig eher beiläufig passiert: Eigentlich dachte er,

dass nach ein paar Jahren seine Mitstreiter das GRIPS Theater weiterführen würden und er zurück ans Kabarett gehen könnte.

Der Erfolg, den das GRIPS Theater von Beginn an hatte, durchkreuzte aber diesen Plan, der gesellschaftliche Stellenwert, den das GRIPS einnahm, war so groß, „dass ich da nicht mehr aus der Verantwortung kam“, wie Volker Ludwig heute feststellt. „Vom Kabarett habe ich den pointierten Dialog, die Musikalität, die Chansons und den Spruch „Langeweile ist eine Todsünde“ als Leitmotiv für das Schreiben übernommen. Das hat natürlich dem Kindertheater unheimlich geholfen. Ich würde sagen: Da hat sich etwas glücklich zusammen gefügt. Ich war einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort!“



### Kurz-Vita

Volker Ludwig, bürgerlicher Name Eckart Hachfeld, geboren 1937, schreibt seit seiner Schulzeit satirische Texte und Lieder. 1965 gründet er mit sechs Weggefährten das "Reichskabarett Berlin", die politisch-satirische Bühne der Berliner Studentenbewegung. 1969 gründet er das GRIPS Theater Berlin, das erste realistische Kinder- und später Jugendtheater in Deutschland. Er gilt als Erfinder des modernen Kinder- und Jugendtheaters, mit seinem emanzipatorischen Ansatz entwickelte er ein ganz eigenes Genre und revolutionierte die Kinder- und Jugendtheater weltweit. Zur Spielzeit 2017/18

übergab er die Leitung des GRIPS Theaters an Philipp Harpain, die Geschäftsführung an Andreas Joppich.

Volker Ludwig ist Autor von zahllosen Liedern, Bühnenprogrammen, Übersetzungen und Theaterstücken. Für das GRIPS Theater schrieb er 37 Theaterstücke, die über 2.000 Mal nachinszeniert und in 54 Ländern und 47 Sprachen nachgespielt wurden. Seine Kinderlieder erschienen in ca. 500 Anthologien, Lieder- und Schulbüchern und auf ca. 60 Schallplatten resp. CDs. Mit seinem Welterfolg „Linie 1“ und seinen Kinderstücken war er über Jahre der meistgespielte, deutschsprachige Dramatiker der Gegenwart. Volker Ludwig erhielt für seine Arbeit fast alle namhaften Preise und Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum.

## Tabellarische Vita

- 13.6.37 geboren als Sohn des Schriftstellers Dr. Eckart Hachfeld in Ludwigshafen, aufgewachsen in Thüringen, seit 1952 in West-Berlin.  
Bürgerlicher Name: Eckart Hachfeld
- 1957 Abitur, neun Semester Studium (Germanistik und Kunstgeschichte) in Berlin und München, daneben Veröffentlichungen von Kurzgeschichten und Satiren, sowie Chansons und Sketche für Funk und Kabarett ("Stachelschweine", "die bedienten", Studentenkabarett).
- Seit 1962 freier Schriftsteller  
Texte für die Fernsehserie "Hallo Nachbarn" und zahlreiche Fernseh-Shows sowie Kabarett ("Bügelbett", "Wühlmäuse", "Kom(m)ödchen", Wolfgang Neuss u.a.)
- 1965 Gründer des "Reichskabarett Berlin", bis 1971 Haupttexter von acht Programmen bis 1971
- 1966 Mit-Gründer des "Theater für Kinder im Reichskabarett"
- 1969 Mit der Übernahme des „Theater für Kinder im Reichskabarett“ und der Uraufführung von „Stokkerlok und Millipilli“ beginnt die Geschichte emanzipatorischen Kindertheaters
- seit 1972 GRIPS Theater genannt, dessen Leiter, Hauptautor und Geschäftsführer Volker Ludwig ist. Daneben weiter Kabarett

("Scheibenwischer", "Lach- und Schießgesellschaft" u.a.) und Songs für die Fernsehserien "Sesamstraße" und "Rappelkiste"

1974 Umzug in das Gebäude am Hansaplatz, seitdem auch Jugendtheater

September 2011:

Übergabe der Künstlerischen Leitung an Stefan Fischer-Fels, Volker Ludwig bleibt Geschäftsführer des GRIPS Theaters

September 2016:

Übergabe der Künstlerischen Leitung an Philipp Harpain

September 2017:

Übergabe der Gesamtleitung an Philipp Harpain, Geschäftsführer wird Andreas Joppich

Mitglied des P.E.N.-Zentrum Bundesrepublik Deutschland (seit 1979), der Akademie der Darstellenden Künste und der Akademie der Künste Berlin  
Von 2001 bis 2006 Vizepräsident des Internationalen Theaterinstituts Deutschlands

## Preise und Auszeichnungen (Auswahl!)

1969, 1971, 1975, 1990, 1997 BRÜDER-GRIMM-Preis des Landes Berlin

1982 Deutscher Kritiker-Preis

1987 Mülheimer Dramatiker-Preis

1989 Bolten-Baeckers-Preis der GEMA

1994 Carl-von-Ossietzky-Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte

1995 Silbernes Blatt der Dramatiker-Union

1996 Ehrenpräsidentenpreis der Internationalen ASSITEJ

1999 Preis des ITI zum Welttheatertag

2000 Bundesverdienstkreuz

2003 Theaterpreis der ASSITEJ

2004 Jan Dorman Preis der polnischen ASSITEJ

2007 Verdienstorden des Landes Berlin

2008 Deutscher Theaterpreis DER FAUST für das Lebenswerk

2012 Ehrenpreis für das Lebenswerk als Kulturmanager (Kulturmarken-Award)

2013 „Deutscher Schauspielerpreis“ – Ehrenpreis Inspiration

2015 Alice Salomon Poetik Preis

2019 Pfalzpreis für Literatur

## Werkverzeichnis:

(es sind hier ausschließlich Volker Ludwigs Stücke für das GRIPS Theater aufgelistet!)

### Kinderstücke von Volker Ludwig

- 1968 DIE REISE NACH PITSCHEPATSCHE (mit Rainer Hachfeld)  
1969 STOKKERLOK UND MILLIPILLI (mit Rainer Hachfeld)  
Brüder-Grimm-Preis  
1969 MAXIMILIAN PFEIFERLING (mit Carsten Krüger)  
1971 BALLE, MALLE, HUPE UND ARTUR (mit einem Kollektiv)  
Brüder-Grimm-Preis  
1971 TRUMMI KAPUTT  
1972 MANNOMANN! (mit Reiner Lücker)  
1973 DOOF BLEIBT DOOF (mit Reiner Lücker und Uli Gressieker)  
1973 EIN FEST BEI PAPADAKIS (mit Christian Sorge)  
1974 NASHÖRNER SCHIESSEN NICHT (mit Jörg Friedrich)  
1977 VATERMUTTERKIND (mit Reiner Lücker)  
1978 MAX UND MILLI  
1980 HEILE HEILE SEGEN (mit Christian Veit)  
1982 DICKE LUFT (mit Reiner Lücker)  
1983 DER SPINNER (mit Henning Spangenberg)  
1990 HIMMEL ERDE LUFT UND MEER  
1995 BELLA, BOSS UND BULLI  
2002 KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA?  
2002 JULIUS UND DIE GEISTER  
2009 ROSINEN IM KOPF (mit Thomas Ahrens)  
2011 PÜNKTCHEM TRIFFT ANTON  
2014 SCHNUBBEL  
2015 EIN FEST BEI BABA DENGIZ

### Jugendstücke von Volker Ludwig

- 1975 DAS HÄLTSTE JA IM KOPF NICHT AUS (mit Detlef Michel)  
Brüder-Grimm-Preis  
Einladung zum Berliner Theatertreffen 1976  
1978 DIE SCHÖNSTE ZEIT IM LEBEN (mit Detlef Michel)  
1981 ALLES PLASTIK (mit Detlef Michel)  
1990 AUF DER MAUER AUF DER LAUER (mit Reiner Lücker)  
1994 DIE MOSKITOS SIND DA

2000 MELODYS RING

### Stücke für Erwachsene

- 1980 EINE LINKE GESCHICHTE (mit Detlef Michel)  
1986 LINIE 1  
Musikalische Revue (Musik: Birger Heymann)  
Mülheimer Dramatiker-Preis 1987  
Verfilmung von Reinhard Hauff  
1987 GOLDELSE, satirische Oper (Musik: Karl-Heinz Wahren)  
1989 AB HEUTE HEISST DU SARA  
(mit Detlef Michel, Musik: Hans-Georg Koch)  
1997 CAFÉ MITTE (Musik: Stanley Walden)  
2003 BADEN GEHN (mit Franziska Steiof)  
2006 SCHÖNE NEUE WELT  
Musicalfassung von Aldous Huxleys' „Brave New World“  
(Musik: Achim Gieseler)  
2008 ROSA (mit Franziska Steiof, Musik von Thomas Zaufke)  
2009 LINIE 2 – DER ALPTRAUM (mit Rüdiger Wandel)  
2017 EINE LINKE GESCHICHTE – Neufassung

Die Stücke Volker Ludwigs wurden bisher ca. 2000 Mal in 54 Ländern und 47 Sprachen nachinszeniert. Die Kinderlieder erschienen in zahllosen Anthologien, Lieder- und Schulbüchern und auf ca. 60 Schallplatten bzw. CDs.

### Übersetzungen

- 1964 TICKS FÜR SECHS von Steven Vinaver  
1971 Die Songs von PINKVILLE von George Tabori  
1980 STÄRKER ALS SUPERMAN von Roy Kift  
  
1987 DER MESSIAS von Barlow / Kelly / Hough (mit U. Hofmann)  
1994 WAHRLICH, ICH SAGE EUCH von Patrick Barlow  
1997 INDIAN CURRY. Drei Einakter von Chandrashekhar Phansalkar